

An das
Präsidium des Nationalrats
per E-Mail an begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

Rohrbach, am 12. September 2013

Stellungnahme zur Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als Mathematikprofessor am BG/BRG Rohrbach wurde ich heute im Rahmen einer Dienststellenversammlung über die Änderungen im „Neuen Lehrerdienstrecht“ informiert und ich bin schockiert von den geplanten, massiven Verschlechterungen.

Folgende Punkte möchte ich zu bedenken geben:

- Als erfahrener und engagierter Lehrer kann ich mir bei der geplanten höheren Arbeitsbelastung ohne weiteres Unterstützungspersonal nicht vorstellen, dass der Lehrberuf in Zukunft für Jugendliche überhaupt noch attraktiv bzw. zumutbar ist.

Ich würde sogar sagen, dass ich meinen Schülerinnen und Schülern nicht mehr mit gutem Gewissen raten kann, den Lehrberuf zu ergreifen.

- Wie kann man von einer Qualitätssteigerung im Bildungssystem sprechen, wenn jeder Lehrer ohne entsprechende Fachausbildung an Universitäten jedes Fach unterrichten darf?
- Die Qualität des Unterrichts wird in Zukunft auch darunter leiden, dass jeder Lehrer bis zu zwei Klassen Mathematik mehr unterrichten muss und daher weniger Zeit für den einzelnen Schüler bzw. für Vor- und Nachbereitung bzw. für Korrekturarbeiten hat.

Mit der dringenden Aufforderung die Dienstrechts-Novelle 2013 von Grund auf zu überdenken, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Josef Höretzeder